

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

Anzahl der Fragen: 20
Mögliche Punktzahl: 20
Ø Punktzahl: 1,00

Aufgabenheft ID: 355349861-1000501

1. Frage: 71-jähr. Patient

Bei einem 71-jährigen Patienten muss ambulant ein Hauttumor exzidiert werden. Die Dauermedikation besteht u.a. aus ASS 100 mg (Acetylsalizylsäure). Wie ist das Prozedere:

- A) ASS wird durch Clopidogrel ersetzt
- B) ASS wird 10 Tage präoperativ abgesetzt
- C) Der INR-Wert (Quickwert) muss kontrolliert werden
- D) ASS wird 5 Tage präoperativ abgesetzt
- E) ASS kann weiter eingenommen werden

2. Frage: ARRIBA

Was ist ARRIBA? Ein Instrument...

- A) zur Beurteilung des Schweregrades einer COPD
- B) zur Beurteilung des Schweregrades eines Asthmas
- C) zur Beurteilung des Schweregrades einer Demenz
- D) zur kardiovaskulären Prävention für die Hausarztpraxis
- E) für die Tumornachsorge

3. Frage: Arteriitis cranialis/temporalis

Die Arteriitis cranialis/temporalis hat eine typische Befundkonstellation. Was trifft zu?

- 1) Fokale epileptische Anfälle
- 2) Stark erhöhte BSG
- 3) Überwiegend männliches Geschlecht
- 4) Ungewöhnliche Kopfschmerzen
- 5) Vorwiegend Alter unter 60 Jahren

- A) Nur 1,3 und 5 sind richtig
- B) Nur 2 und 4 sind richtig
- C) Nur 3 und 5 sind richtig
- D) Nur 1, 2 und 5 sind richtig
- E) Nur 4 und 5 sind richtig

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

4. Frage: Beta-2-Sympathomimetika

Bei der Behandlung von Asthma bronchiale und COPD spielen inhalative Beta-2-Sympathomimetika eine hervorragende Rolle. Bei ausschließlichem und übermäßigem Gebrauch lässt die Wirksamkeit deutlich nach. Warum ist das so?

- A) Beta-2-Sympathomimetika "provozieren" die Hyperreagibilität
 - B) Beta-2-Sympathomimetika "fördern" die Infektanfälligkeit
 - C) Die Obstruktion "überwiegt" die Hyperreagibilität
 - D) Die Sensivität der Rezeptoren in der Bronchialschleimhaut "versinkt"
 - E) Rauchen "verhindert" die Wirksamkeit
-

5. Frage: COPD

Die COPD (Chronic Obstruktive Pulmonary Disease) hat charakteristische Merkmale. Was trifft zu?

- 1) COPD ist vorwiegend allergisch induziert
- 2) COPD hat häufig eine Raucheranamnese
- 3) COPD ist reversibel
- 4) COPD bedeutet eine chronische Atemwegsobstruktion
- 5) COPD provoziert ein Lungenemphysem

- A) Alle sind richtig
 - B) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur 1 und 3 sind richtig
 - D) Nur 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur 2 und 3 sind richtig
-

6. Frage: CRP

CRP (C-Reaktives Protein) ist eine gebräuchliche Laboruntersuchung zur tendenziellen Beurteilung von entzündlichen Erkrankungen. Bei welchen Erkrankungen liefert sie vorwiegend brauchbare Ergebnisse? Was trifft zu?

- 1) Arteriitis cranialis/temporalis
- 2) Akuter Virusinfekt
- 3) Polymyalgia rheumatika
- 4) Komplizierende Superinfektion
- 5) Rheumatoide Arthritis, R.A.

- A) Nur 1 und 5 sind richtig
 - B) Alle Aussagen treffen zu
 - C) Nur 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur 3 und 5 sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

7. Frage: Flüssigkeitsbedarf

Als Allgemeinarzt gehört die Betreuung von Heimpatienten häufig zum Versorgungsbereich. Sie müssen den Flüssigkeitsbedarf pro Tag für einen immobilen Patienten bestimmen, Körpergewicht 70,0 kg. Was trifft zu?

- A) 2500 ml
 - B) 1000 ml
 - C) 3000 ml
 - D) 1500 ml
 - E) 1750 ml
-

8. Frage: Heberden-Arthrose

Die Heberden-Arthrosen haben u.a. folgende Merkmale:

- 1) Befall der Fingerendgelenke
- 2) Der Serum-Harnsäurespiegel ist deutlich erhöht
- 3) Vorwiegend sind Frauen betroffen
- 4) Befall der Fingergrundgelenke
- 5) Vorwiegend sind Männer betroffen

- A) Nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur 1 und 3 sind richtig
 - C) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur 1 und 5 sind richtig
 - E) Nur 1 und 2 sind richtig
-

9. Frage: HIT 1 und HIT 2

In der postoperativen Phase ist häufig die heparininduzierte Thrombopenie (HIT 1 und HIT 2) zu überprüfen. Dafür gelten bestimmte Kriterien. Abfall der Thrombozyten unter...

- 1) 300.000
- 2) 200.000
- 3) 100.000
- 4) Ausgangswert
- 5) 50 % vom Ausgangswert

- A) Nur 2 und 5 sind richtig
 - B) Nur 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur 3 ist richtig
 - D) Nur 5 ist richtig
 - E) Nur 4 ist richtig
-

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

10. Frage: Konkordanz

Der Begriff Konkordanz beschreibt eine bestimmte Situation im Arzt-Patientenverhältnis. Was trifft zu?

- A) Uneingeschränkte Akzeptanz der Patienten zur Arzneiverordnung
 - B) Eigenständige Konsultationen bei weiteren Ärzten
 - C) Der Patient variiert eigenständig seine Therapie
 - D) Arzt und Patient entwickeln gemeinsam ein Behandlung-Betreuungskonzept
 - E) Der Arzt übernimmt direktiv alle nötigen Maßnahmen
-

11. Frage: Lumbaler Rückenschmerz

Es gibt Hinweise für einen komplizierten, lumbalen Rückenschmerz - red flags- in Abgrenzung zum "unkomplizierten" Rückenschmerz. Was trifft zu?

- 1) Dysästhesien im Versorgungsgebiet einer Nervenwurzel
- 2) Einseitige Schmerzen bis unter das Knie ausstrahlend
- 3) Positiver Lasègue-Test
- 4) Reflexauffälligkeiten
- 5) Paresen

- A) Nur 1, 3 und 4 sind richtig
 - B) Alle Aussagen treffen zu
 - C) Nur 1 und 5 sind richtig
 - D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur 2 und 3 sind richtig
-

12. Frage: Medikation b. Rückenschmerz

Zur Behandlung des unkomplizierten Rückenschmerzes gilt primär folgende Medikation (Leitlinie der DEGAM). Was trifft zu?

- A) Kortison, oral
 - B) COX 2- Hemmer, oral
 - C) Acetylsalizylsäure, oral
 - D) Paracetamol, oral/rektal
 - E) Muskelrelaxans, oral
-

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

13. Frage: Metabolisches Syndrom

Multimorbidität bedeutet für die Allgemeinmedizin eine besondere Aufmerksamkeit. Das metabolische Syndrom ist durch folgende Konstellation vorwiegend charakterisiert: Was trifft zu?

- 1) Hyperlipid-/Cholesterinämie
- 2) Adipositas
- 3) Hypothyreose
- 4) Arterielle Hypertonie
- 5) Diabetes mellitus Typ 2

- A) Alle Aussagen treffen zu
- B) Nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C) Nur 4 und 5 sind richtig
- D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
-

14. Frage: Metformin prä OP

Bei einem Diabetiker muss in der präoperativen Vorbereitung das Metformin abgesetzt werden. Welcher Zeitfaktor muss eingehalten werden? Was trifft zu?

- A) 48 Stunden
- B) 3 Tage
- C) 5 Tage
- D) 7 Tage
- E) 12 Stunden
-

15. Frage: Spannungskopfschmerz

Spannungskopfschmerz als komplexes Geschehen ist ein häufiger Beratungsanlass in der täglichen Praxis. Welche Medikation eignet sich zur Prophylaxe?

- A) Propanolol, Metoprolol
- B) Amitryptilin
- C) Acetylsalizylsäure
- D) Paracetamol
- E) Diazepam
-

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

16. Frage: Spektrum der Allgemeinmedizin

Das Spektrum der Allgemeinmedizin umfasst diverse Aufgaben und Verantwortungen. Was trifft zu?

- 1) Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
- 2) Beurteilung der Renteneinstufung
- 3) Antrag für eine Reha
- 4) Beurteilung zur Einstufung einer Behinderung
- 5) Antrag für ein vorzeitiges Rentenverfahren

- A) Alle Aussagen treffen zu
- B) Nur 1 und 5 sind richtig
- C) Nur 1 und 3 sind richtig
- D) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
-

17. Frage: Sturzpatienten

Ältere Sturzpatienten gehören zum allgemeinmedizinischem Alltag. Die Leitlinie hierzu unterscheidet folgende Definition bzw. Epidemiologie. Was trifft zu?

- 1) Extrinsische Stürze
- 2) Vestibuläre Stürze
- 3) Synkopale Stürze
- 4) Dementielle Stürze
- 5) Lokomotorische Stürze

- A) Nur 1 und 4 sind richtig
- B) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Alle sind richtig
- D) Nur 4 und 5 sind richtig
- E) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
-

18. Frage: Untersuchung v. Jugendlichen

Vor Eintritt in das Berufsleben wird bei Jugendlichen unter 18 Jahren eine Untersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durchgeführt. Wer ist für die Kosten zuständig? Was trifft zu?

- A) Eltern
- B) Gesetzliche Krankenkasse
- C) Zukünftiger Arbeitgeber
- D) Landesbehörde
- E) Berufsgenossenschaft
-

01 Allgemeinmedizin WS 08/09

19. Frage: Urs. Müdigkeit

Müdigkeit ist ein häufiger Beratungsanlass in der Allgemeinmedizin. Was sind häufige Ursachen? Was trifft zu?

- 1) Hypothyreose
- 2) Eisenmangel
- 3) Fibromyalgie-Syndrom
- 4) Depression u./o. Angststörung
- 5) Morbus Addison

- A) Alle Aussagen sind richtig
- B) Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur 2 ist richtig
- D) Nur 3 und 4 sind richtig
- E) Nur 2 und 5 sind richtig
-

20. Frage: Verhalten bei Diagnostik

In der Allgemeinmedizin gibt es Besonderheiten im Verhalten bei Diagnostik, Therapie und Einschätzung von Symptomen. Was trifft zu?

- 1) Begrenzte Sicherheit
- 2) Abwartendes Offenhalten einer Diagnose
- 3) Therapie erst nach sicherer Diagnose
- 4) Rechtzeitiges Erkennen eines gefährlichen Verlaufes
- 5) Engmaschige Kontrolle eines Krankheitsverlaufes

- A) Nur 3 ist richtig
- B) Alle sind richtig
- C) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur 1 und 2 sind richtig
- E) Nur 4 und 5 sind richtig
-